

## Mittwoch, 22. März

14.30-16.00 Begrüßung und Einführung  
(Pia Eckhart, Marco Tomaszewski)

Offene Diskussion:  
**Die vormoderne Stadt – Kommunikation, Raum, soziale Verdichtung**  
*The pre-modern town – communication, space, social density*

Moderation: Marco Tomaszewski

Impuls: Franz-Josef Arlinghaus, Susanne Rau

16.00-16.30 Pause

16.30-18.00 Moderation: Olivier Richard

**Verdichtete Kommunikation und urbane Öffentlichkeiten**  
*Communication and urban public spheres*

Daniel Bellingradt: Mediale Resonanzräume: Kommunikationen einer frühneuzeitlichen Stadt

Ina Serif: Es lige da und weiß niemand nüt darumb. Zur Öffentlichkeit städtischer Geschichtsschreibung

Daniela Schulte: Die Stadt in Bild und Text. Medialisierungen von Urbanität in eidgenössischen Bilderchroniken

19.00 Abendessen der ReferentInnen

## Donnerstag, 23. März

09.00-10.30 *Kommentar und Moderation:*  
*Peter Johaneck*

**Städtische Geschichtsschreibung als Nicht-Gattung?**  
*Reflexions on the term ‚urban historiography‘*

Oliver Plessow: Was ist ‚städtisch‘ an städtischer Geschichtsschreibung?

Heiko Droste: Noch einmal zum Gebrauch vormoderner städtischer Geschichtsschreibung

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Moderation: Pia Eckhart

Offene Diskussion:  
**Städtische Identität(en) – imagined communities**  
*Urban identity/ies – imagined communities*

Impuls: Carla Meyer, Pierre Monnet

12.30-15.30 Mittagspause mit Münsterspaziergang

15.30-17.00 Moderation: Matthias Herm

**Urbane Zugehörigkeiten und Machtsphären: Soziale Heterogenität in der Stadt I**  
*Affiliations and spheres of power: social diversity in the town I*

Lisa Demets: Rewriting Flemish history in urban contexts: the case of the Flandria Generosa chronicles

Marc von der Höh: Geschichtsschreibung und die Strukturen städtischer Kommunikationssysteme. Traditionsabbrüche als Testfall

Jaime Cárdenas Isasi: Muy antigua, noble y coronada. Madrid und die städtische Geschichtsschreibung im Habsburgischen Spanien

17.00-17.30 Pause

17.30-18.30 Moderation: Steffen Krieb

**Konkurrenz und Harmonie: Soziale Heterogenität in der Stadt II**  
*Competition and harmony: social diversity in the town II*

Patrick Schmidt: Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein von Zunftangehörigen. Erinnerungsmedien und -praktiken in frühneuzeitlichen städtischen Korporationen

Julia Bruch: gern welt ich hetts auch auffgschryben es ist aber versaumbt. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Handwerker als Autoren städtischer Chroniken

## Freitag, 24. März

09.00-10.30 Moderation: Katharina Jeckel

**Texttransformationen und Recycling**  
*Text transformations and recycling*

Bram Caers: Re-inventing the past: the recuperation of chivalric epic in urban historiography

Julian Happes: Austausch historiographischen Wissens im deutschsprachigen Südwesten. Transformation und Nutzung der Konstanzer Konzilschronik im 15. Jahrhundert

Gregor Rohmann: Mittelalterliche Stadtgeschichte aus der Sicht der frühen Neuzeit: Chronikalische Sammelhandschriften als Wissensspeicher (15.-17. Jh.) – der Fall Augsburg

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Moderation: Pia Eckhart,  
Marco Tomaszewski

**Zusammenfassung von Birgit Studt und Abschlussdiskussion**

## Zum Thema der Tagung

Was ist vormoderne städtische Geschichtsschreibung? Eine nur scheinbar simple Frage. Unter dem Einfluss post-modernen Denkens und des cultural turn wurden in den letzten Jahren neue Ansätze und Perspektiven zur Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Städte und deren Geschichtsschreibung entwickelt. Wie beeinflussen diese Erkenntnisse weitere Forschungen, wie sollten Probleme angegangen und welche Methoden gewählt werden? Was charakterisiert vormoderne städtische Geschichtsschreibung, wenn 'städtisch' weder synonym zu 'bürgerlich' verwendet, noch auf die Stadt als ausschließlich obrigkeitlich kontrollierte Institution bezogen werden kann? Die Tagung soll einen Beitrag zur Einordnung und Perspektivierung der unterschiedlichen Zugänge der jüngsten Forschung leisten.

*What is pre-modern urban historiography? – A simple question hard to answer. In the last years, influenced by postmodern thinking and the cultural turn, scholars in the field of medieval and early modern towns and of urban historiography have developed new approaches as well as new perspectives. How should these results influence coming research, how should we approach problems, and which methods can best be applied? A key issue derived from these new perspectives both on pre-modern towns and on urban historical writing is: what exactly constitutes the urban character of what we call urban historiography, if 'urban' no longer can be used as a synonym for 'civic', nor be related exclusively to the town as a political institution controlled by the authorities? To evaluate the various approaches and results of recent research is the aim of the conference.*

## Veranstalter und Kontakt

Dr. Pia Eckhart  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte II  
Historisches Seminar  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Tel: +49(0)761/203-3446  
pia.eckhart@geschichte.uni-freiburg.de

Marco Tomaszewski  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte II  
Historisches Seminar  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Tel. +49(0)761/203-3452  
marco.tomaszewski@geschichte.uni-freiburg.de

<http://mittelalter2.geschichte.uni-freiburg.de/>

## Tagungsort:

Haus zur Lieben Hand  
Löwenstraße 16, Freiburg i. Br .



Abbildung Vorderseite: Monatsbild November, Graphische Sammlung Universität Göttingen

## Was ist städtische Geschichtsschreibung?

Revision eines Forschungsfelds

## What is Urban Historiography?

A Revision

## Tagung

22.– 24. März 2017  
Haus zur Lieben Hand



La Fondation  
Fondation pour la Protection  
du Patrimoine Culturel  
Historique et Artisanal

DFG-Projekt  
„Das Konzil im  
Gedächtnis der Stadt“